

Weltgeschichte

von Prof. Dr. Joh. Bapt. Weiss, k. k. Hofrath, Mitglied des österr. Herrenhauses. III. verbesserte Auflage. Graz und Leipzig, Druckerei und Verlagsbuchhandlung »Styria«, k. k. Universitäts-Buchdruckerei.

Die Lieferungen 101—109 bilden den 13. Band (betitelt: Joseph II., Katharina II., Friedrich II., Karl III., Gustav III., Pombal, Struensee), der über: „Die Aufhebung des Jesuitenordens“, „Religiöse und literarische Zustände in Deutschland“, „Kaiser Joseph II., seine Reformen und seine Politik“, „Katharinas II. Eroberung und Bereisung der Krim“, „Holand, Das Reich und Belgien“, die Kriegsjahre 1787—1789; die Staaten im Norden und die Wirren in Belgien behandelt.

Der Herausgeber des *Monasticon belge*, P. Ursmer Berlière,¹⁾ hat kürzlich einen Band mit grösstentheils unedirten Documenten veröffentlicht, welche die Kirchengeschichte Belgiens betreffen: *Documents inédits pour servir à l'Histoire ecclésiastique de la Belgique, publiés par le R. P. Dom Ursmer Berlière, Bénédictin de l'Abbaye Maredsous. Tome I. (VI, 325 S., kl. 4^o, Maredsous, Abbaye de St. Benoît 1894)*. Der Band enthält Papst- und Kaiserurkunden, Annalen von St. Jacob zu Lüttich und Eenam bei Audenarde in Flandern, Urkunden der Abteien Lobbes und St. Gérard zu Brogne, Confraternitäts-Acten und Nekrolog der Abtei St. Martin zu Doornik. — Von demselben Historiker haben wir eine kleine Broschüre über ein wenig bekanntes Kloster im Hennegau erhalten, eine Dependenz der Prämonstratenser-Abtei Bonne-Espérance: *L'ancien Monastère des Norbertines de Rivreulle par D. U. B. 15 p. in 8^o. Gand 1894.*

(»Lit. Rundschau« 1894 Nr. 4.)

Zwei jugendliche Uebersetzer

sind an dem Marienblatt, einem kleinen Kinderblättchen unter der Redaction eines Benedictiner-Paters in Alt-Oetting (Baiern) thätig. Die beiden zeh- und achtjährigen Söhne des Prinzen Ludwig Ferdinand von Baiern übersetzen französische Geschichtchen in's Deutsche. Ihre Mutter, die Prinzessin Maria de la Paz, ist als Herausgeberin eines Albums und als Dichterin bekannt, der Vater ist medicinischer Schriftsteller und Doctor medicinae. Es liegt also die literarische Thätigkeit im Blute.

(»Köln. Volksztg.« 1894 Nr. 361.)

¹⁾ Wir bitten hier um gef. Zusendung desselben in einem Rec.-Exemplar. (Die Redaction.)

Zu dem im October l. J. einfallenden **St. Wolfgang-Jubiläum** (9. Centenarium des Todes 994) erschienen im bestbekanntesten Verlage von F. Pustet, apostol. Typographen, die officiellen Festschriften. Vor allem eine mehr wissenschaftliche Festschrift mit Beiträgen berühmter Historiker aus Metten, Regensburg, Prag, Trier, Einsiedeln, Kremsmünster, Eichstätt etc. nebst vielen Illustrationen, dann eine kleinere, populäre billige Ausgabe für das Volk (auch für die Schulen) und zuletzt noch ein billiges Gebetbüchlein, für alle Verhältnisse passend, mit guten alten Gebeten zum hl. Wolfgang. Sollte Jemand für die eine oder andere Festschrift Material finden, bitten wir, dasselbe einzusenden an die Firma Fr. Pustet in Regensburg.

(»Salzb. Kath. Kirchenztg.« 1894 Nr. 42.)

Ordensgeschichtliche Rundschau der Letztzeit.

Im Anschlusse an die bezüglichen Mittheilungen des I. Heftes vom Jahre 1894 S. 146—167.

Wiewohl uns für diese Rubrik einige zugesagte und erwartete Mittheilungen noch nicht zugekommen sind, ist der Stoff, der uns heute vorliegt, doch ein so reichhaltiger, dass wir, gezwungen durch den für dieses Heft uns nur im beschränkten Masse zur Verfügung stehenden Raum, uns auf das Nothwendigste und Wichtigste beschränken müssen. Ergänzungen behalten wir uns für das nächste Heft vor. Wir beginnen mit den Nachrichten

A) Aus dem Benedictiner-Orden und zwar:

1. Aus Europa:

Stift Melk. Der hochwürdigste, hochverdiente Herr Abt und Prälat von Melk, Alexander Karl, wurde anlässlich seines 70. Geburtsfestes von Sr. Majestät dem Kaiser von Oesterreich durch Verleihung des Comthurkreuzes mit dem Sterne des Franz Josef-Ordens ausgezeichnet. Auf die bez. Feier hoffen wir im nächsten Hefte dieser Zeitschrift noch zurück zu kommen.

Martinsberg. Hier fand am Osterdienstag die Neuwahl für die zwei erledigten Filial-Abteien von Tihany und Bakonybel statt. Von 158 abgegebenen Stimmen entfielen 101 auf den bisherigen Prior von Martinsberg, P. Cyprian Halbik, 71 auf den Director des Obergymnasiums zu Gran, Stanislaus Villányi. Beide Aebte sehen ihrer Bestätigung entgegen. — Der Redacteur dieser Blätter stattet hier auch seinen innigsten Dank öffentlich ab für den ausserordentlich lieben herzlichen Empfang, der ihm gelegentlich seines Besuches im Mai d. J. in der Erzabtei zutheil wurde.